

Interview mit Dr. Hubertus von Morr, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland

„Wir sind alle davon betroffen“

Thema der Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftskonferenz ist Klimawandel und Umweltschutz.

VON CORDELIA CHATON

Am 25. September findet die vierte Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftskonferenz zum „Thema Klima und Umweltschutz - Chancen durch Innovation“ statt. Sie wird von der Handelskammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft Luxemburg und der akh debelux (Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer) organisiert. Botschafter Dr. Hubertus von Morr erklärt, worum es geht.

Was ist der Hintergrund der Konferenz?

Die Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftskonferenzen haben während der deutschen EU-Präsidentschaft 2007 begonnen und sind von Beginn an auf ein sehr positives Echo in Luxemburg gestoßen - die Konferenzen wurden jeweils von mehr als hundert Gästen aus Wirtschaft und Politik besucht. Sie sind inzwischen fester Bestandteil der Wirtschaftsbeziehungen zwischen unseren Ländern. Unser besonderer Dank gilt hierbei unseren Partnern in der Luxemburger Handelskammer, die mit großem Engagement und Ideenreichtum die Konferenzen unterstützt haben und sie gemeinsam mit der Botschaft vorbereiten und ausrichten.

Das Thema der vierten Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftskonferenz lautet Klima- und Umweltschutz - wie kam die Themenfestlegung zustande?

Das Thema Klimaschutz und Energieeffizienz bewegt die Menschen in Europa. Wir sind alle davon betroffen, die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die Akteure in Wirtschaft und Politik. Gemeinsam mit der Luxemburgischen Handelskammer entwickelt die Botschaft die Themen für die deutsch-luxemburgischen Wirtschaftskonferenzen. Die zeitliche und thematische Planung hat etwa



Dr. Hubertus von Morr: „Im Umweltschutz liegen enorme Chancen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze.“ (PHOTO: MICHEL BRUMAT)

ein knappes Jahr Vorlauf. Wir freuen uns, dass wir auch für die vierte deutsch-luxemburgische Wirtschaftskonferenz wieder hochrangige Experten gewinnen konnten, die nicht nur eine besondere Kenntnis des Themas sondern auch einen besonderen Bezug zu Luxemburg und Deutschland besitzen.

Warum gerade Klimaschutz?

Klimaschutz ist ein hochaktuelles Schlüsselthema in Europa, für die Europäische Union, das Europäische Parlament und auch die europäischen Mitgliedstaaten Luxemburg und Deutschland. Gerade hat das Europäische Parlament mit dem luxemburgischen Berichterstatter Claude Turmes seinen Bericht über Europas Erneuerbare Energien-Richtlinie vorgelegt. Das nächste Legislativpaket beim Europäischen Rat im Oktober soll ebenfalls Klima und Energie behandeln. Wichtige Impulse dafür geben auf die deutsche EU-Präsidentschaft zurück.

Wer ist Zielgruppe?

Die vierte deutsch-luxemburgische Wirtschaftskonferenz richtet sich wie ihre drei Vorläufer an ein interessiertes Publikum in Luxemburg, vor allem aus der Finanzwelt, Wissenschaft und Politik. Schwerpunktthemen der bisherigen Wirtschaftskonferenzen waren zuvor die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen, die Bedeutung des Finanzmarks und die wirtschaftliche Entwicklung mit renommierten Vortragenden aus Wirtschaft, Finanzwelt, Handel und Politik.

Wie ist die deutsche Sicht zum Thema?

Den Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland ist der Klimaschutz ein großes Anliegen. Dabei ist es wichtig, bei der Erreichung der Klimaschutzziele die unterschiedlichen Bedingungen in den Mitgliedstaaten zu betrachten. Deutschland hat sowohl in der Automobilindustrie als auch im Bereich der Energieerzeugung erhebliche Fortschritte gemacht. Die Initiative der Bundesregierung zur Schaffung einer Internationalen Agentur für erneuerbare Energien

macht deutlich, welche Bedeutung die deutsche Regierung diesem Thema beimisst. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch ist im letzten Jahr auf über 14 Prozent in Deutschland gestiegen, ein Fünftel mehr als im Vorjahr. 2007 setzte die Branche insgesamt 24,6 Milliarden Euro im Land um. Elf Milliarden Euro wurden in neue Anlagen und in die Forschung investiert. Das schafft Impulse für Beschäftigung.

Welche Chancen sehen Sie zu diesem Thema in Luxemburg?

Die Klimaziele der Europäischen Union sind ehrgeizig; für Luxemburg und Deutschland gleichermaßen. Nur gemeinsam lassen sie sich erreichen. Im Umweltschutz liegen enorme Chancen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze aber auch für den bewussteren Umgang mit Energie und Rohstoffen, beispielsweise für Entwicklungen in der Automobilindustrie, bei der Energiegewinnung und in der Gebäudetechnik. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass den technologischen Neuerungen ein hohes Potenzial für die Schaffung neuer Arbeitsplätze innewohnt. Mit der Konferenz wollen wir gemeinsam mit der Luxemburger Handelskammer über aktuelle Projekte informieren, die bestehende Zusammenarbeit sowie künftige Kooperationsmöglichkeiten vorstellen.

Welches Thema ist für die nächste deutsch-luxemburgische Wirtschaftskonferenz vorgesehen?

Die aktuelle Finanzmarktkrise ist ein Thema, das Luxemburg und Deutschland bewegt und auch in den nächsten Monaten große Bedeutung besitzt. Ich sehe daher den thematischen Schwerpunkt der nächsten deutsch-luxemburgischen Wirtschaftskonferenz bei der Frage der Stabilität und Sicherheit des globalen Finanzsystems.